

Einladung
zum
24. 24-Stundenrennen
von
Moers
am
11.9. - 13.9.2020









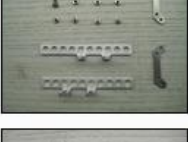
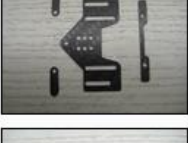


Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Technik 24 Stunden-Rennen 11.9. – 13.9.2020 - Wertung 1:24	3
1.1. Chassis	3
1.2. Motor	4
1.3. Achslager	4
1.4. Übersetzung	4
1.5. Achsen	4
1.6. Felgen	4
1.7. Reifen	5
1.8. Karosserie	5
1.9. Beleuchtung	6
1.10. Sonstiges	6
1.11. Homologationsliste	7
2. Durchführung 24 Stunden-Rennen 11.9. - 13.9.2020	8
2.1. Tagesablauf	8
2.2. Technik	10
2.3. Regler / Stromversorgung	10
2.4. Motorenausgabe	10
2.5. Reifenausgabe	10
2.6. Anmeldung	10
2.7. Parc Fermé	10
2.8. Teams	10
2.9. Qualifying	11
2.10. Startaufstellung	11
2.11. Mindestfahrzeit	11
2.12. Spurwechsel	11
2.13. Fahrerwechsel	11
2.14. Renndauer	11
2.15. Rennablauf	12
2.16. Proteste	12
2.17. Nennung	12
3. Nennformular	13

1. Technik 24 Stunden-Rennen 11.9. – 13.9.2020 - Wertung 1:24

1.1. Chassis

- Chassis: DoSlot 18D Chassis: 24h Rennen-Moers
- Nur die nachfolgend aufgelisteten originalen Chassisteile dürfen verwendet werden. Diese Teile sind auf der Homepage von DoSlot unter der Rubrik Rennserien/24h-Rennen Moers zu finden: <http://www.doslot.de/shop/index2.htm>

Kategorien	Unser Angebot	
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Anleitungen & Hilfen ▶ Einzelstücke und Kleinserien ▶ Rennserien <ul style="list-style-type: none"> ▶ 24h-Rennen Moers ▶ DTSW ▶ Formel-Z ▶ Grand Slam ▶ GT-Sprint ▶ GTSM ▶ Kein CUP! ▶ LMP Endurance Race <ul style="list-style-type: none"> ▶ LMP Pro Series ▶ SLP ▶ Fahrwerke ▶ Fahrwerksteile ▶ Lager & Achsen ▶ Leitkiel & Schleifer ▶ Motoren ▶ Getriebe ▶ Räder, Felgen, Reifen... ▶ Decals & Aufkleber ▶ Karosserien ▶ Karosserieteile ▶ Beleuchtung ▶ Folien ▶ Blei & Kleber ▶ Öle ▶ Schrauben, Muttern, Hülsen, ... ▶ Slot-Tools & Werkzeug ▶ Regler 		<p>DoSlot 18D Chassis: 24h Rennen-Moers Speziell für das 24h-Rennen in Moers zusammen gestellt</p> <p style="text-align: right;">89.00€</p>
		<p>DoSlot Achshalter Alle erhältlichen Größen unter Optionen wählbar!</p> <p style="text-align: right;">9.50€</p>
		<p>DoSlot Beleuchtungs-Set - lightweight 1 Lichtbaustein einbaufertig, LEDs müssen noch angelötet werden</p> <p style="text-align: right;">22.90€</p>
		<p>DoSlot Beleuchtungs-Set - lightweight 2 Lichtbaustein einbaufertig, LEDs einbaufertig</p> <p style="text-align: right;">24.90€</p>
		<p>DoSlot Motorhalter erhältlich für 13D - 18D - 4020/Volvo</p> <p style="text-align: right;">9.50€</p>
		<p>Federement "standard" DoSlot PU-13D passend für DoSlot PU-13D-Big u. Small</p> <p style="text-align: right;">7.70€</p>
		<p>Karosseriehalter-Set Alu-90 Grad Einklebebreite ca. 56,5mm bis 71,5mm</p> <p style="text-align: right;">8.60€</p>
		<p>Leitkielbrücke, Kabelbrücke, "H"-Mitnehmer - DoSlot PU-13D passend für DoSlot PU-13D-Big u. Small</p> <p style="text-align: right;">4.20€</p>
		<p>Leitkielhalter GT/C und OBG für "Redfox" Leitkiele aus Carbon</p> <p style="text-align: right;">2.90€</p>
		<p>Leitkielhalter GT/C und OBG für "The Strong" Leitkiele aus Carbon</p> <p style="text-align: right;">2.90€</p>
Kundenkonto		
Willkommen Gast!		
E-Mail Adresse:		
Passwort: <i>(vergessen?)</i>		
einloggen		
Noch nicht registriert?		
Melden Sie sich hier an		

- es ist kein „Teile-Mix“ mit anderen Chassisausführungen erlaubt (einschließlich selbst gefertigter Teile oder Bauteile aus anderem Material – Eine Mischung mit Teilen anderer Chassisversionen ist nicht gestattet)
- Die Achsträger dürfen nur mit den originalen Schraubverbindungen am Chassis befestigt werden. Eine zusätzliche Fixierung ist nicht erlaubt.
- **Mindestgewicht des gesamten Chassis: 153 g zum Start; 150 g zum Rennende (Chassis, Motor, Achsen, Räder etc.)**
- **Das Mindestgewicht wird mit aufgezogenen PU-Rädern ermittelt**
- Trimmgewichte sind nur auf der Chassisoberseite erlaubt – Ausnahme: Die Aussparung für die Lichtanlage darf mit Messing oder Blei geschlossen werden (d.h. Trimmgewichte dürfen nicht über das Chassis hinausragen)
- die Chassisplatte darf nicht bearbeitet werden (d.h.: löten, schneiden, fräsen, bohren etc. ist verboten)
- die Karosseriehalter dürfen geformt und/oder gekürzt werden, wenn dieses zur Montage der verwendeten Karosserie notwendig ist. Sie müssen jedoch an den vom Hersteller dafür vorgesehenen Stellen befestigt werden. Es ist nur ein Paar Karosseriehalter am Fahrzeug zulässig.
- jegliche Formen von „Doppelwackelkonstruktionen“ sind nicht zulässig
- die „H“-Platte muss verwendet werden (Maximaler Abstand zwischen der H-Platte und Chassis 0,5mm)
- Chassis - Bodenfreiheit mindestens 1 mm (Karosserie - Bodenfreiheit mindestens 2 mm)
- die Verwendung von Wärmeleitpasten zwischen Motorgehäuse und Chassisplatte **sowie Aluklebebänder oder Ähnliches zur zusätzlichen Hitzeableitung sind verboten**
- ferner ist es verboten, den Motor einzukleben oder einzulöten

1.2. Motor

- Carrera-Exklusiv schwarz, unbearbeitet
- Montagespuren an den Verschlusslaschen führen zur Disqualifikation
- der Motor wird von der Rennleitung gestellt. Bei Materialdefekt des Motors gibt die Rennleitung einen zweiten Motor aus. (Wenn festzustellen ist, dass der Motor vorsätzlich durch falsche Behandlung von Seiten des jeweiligen Teams beschädigt worden ist, wird die Rennleitung in diesem Fall keinen weiteren Motor ausgeben)
Der Motor darf nicht mit Flüssigkeiten behandelt werden. Ausnahme: Ölen der Motorlager

1.3. Achslager

- Die zu verwendenden Kugellager sind freigestellt
- Ein Vergrößern der Montagelöcher für die Kugellager im vorderen, wie im hinteren Achshalter ist verboten
- Kugellager dürfen optional eingeklebt werden

1.4. Übersetzung

- Übersetzung und Material freigestellt

1.5. Achsen

- 3 mm Durchmesser, Stahl, Vorderachse darf in Carbon gefertigt sein, Vollmaterial,
- Achsbreite max. 80 mm, inklusive Räder
- Stellringe sind erlaubt
- Achsdistanzen sind frei wählbar

1.6. Felgen

- Aluminiumfelgen
- vorne Mindestaußendurchmesser 17,5 mm
- hinten Mindestaußendurchmesser 17,5 mm (Felge mit Bund, Felgenbreite incl. Bund.ca. 18,5 mm, Felgeninnendurchmesser hinten 16mm)
Hinterräder werden von der Rennleitung gestellt
- realistische Felgeneinsätze (**zum Fahrzeug passend - vorbildgerecht**) vorne und hinten, 3D-Optik, (d.h. für die Hinterräder sind drei Sätze Felgeneinsätze nötig)

1.7. Reifen

- Vorne Mindestbreite 8 mm, nicht konisch angeschliffen
- die Oberfläche der Vorderräder kann verändert werden, um sie härter zu machen
- hinten Ortman PU-Reifen max. 15 mm breit (für die Carrerabahn) / hinten DoSlot Moosgummi-Reifen max. 13mm breit (für die Holzbahn)
(werden von der Rennleitung gestellt)
- min. Außendurchmesser der Räder:
 - vorne: min. 23,5 mm
 - hinten: min. 24,0 mm

Es werden von der Rennleitung drei markierte Sätze Hinterräder (Zwei Sätze PU Hinterräder/ ein Satz Moosgummi Hinterräder (Ein weiterer bei Defekt)- Reifen auf Felge, die Felge ist mit Bund) gestellt. Diese dürfen nicht mehr bearbeitet werden. Das Ausgabemaß der Hinterräder beträgt ca. 26,5 mm. Die Hinterräder dürfen nur im Parc Fermé am Fahrzeug montiert werden. Die exakten Abmaße der beim Rennen herausgegebenen Räder werden 2 Wochen vor dem Rennen nochmals bekannt gegeben.

1.8. Karosserie

- die verwendeten Karosserien müssen aus Hartplastik, Resine, Cfk oder Gfk sein
- die erlaubten Fahrzeugvarianten sind in der Homologationsliste aufgeführt. Weitere Fahrzeuge können **nach Absprache mit der Rennleitung** homologiert werden.
- Mindestgewicht 40g
- Höchstbreite der Karosserie 91 mm (zuzüglich Spiegel)
- zur Karosserie zählen Teile, die auch nach Abnehmen der Karosserie an dieser befestigt sind
- für die Karosseriebefestigung sind nur **DoSlot-Teile** zulässig (siehe 1.1.)
- die Karosserie darf in Ihrem äußeren Erscheinungsbild nicht verändert werden, indem man sie breiter, niedriger oder länger macht, (d.h. sie darf die normalen Serien-Abmaße nicht überschreiten)
- ein künstliches „aufbiegen“ der Karosserie an den Karosserieschwellern verboten (siehe hierzu auch Punkt „1.10. Sostiges“) Die Rennleitung behält sich vor eine zweifelhafte Karosserie mit einer Referenzkarosserie zu vergleichen
- das Anbringen von Hutzen oder ähnlichen Karosserieausbuchtungen ist verboten
- 3D-Fahrereinsatz, „flächendeckend“, mit separatem Fahrerkopf, ist Pflicht
- Spoiler falls im Bausatz enthalten, sind ebenfalls Pflicht
- für Fahrzeuge mit offenem Heck (z.B. Porsche 917 K, Ferrari 512M etc. ist eine Getriebeattrappe zu Beginn des Rennens Pflicht
- der Originalspoiler (falls am Original-Fahrzeug vorhanden) muss, richtig platziert, verwendet werden. Die Befestigungsart ist jedoch freigestellt. Der Spoiler muss während des gesamten Rennens am Fahrzeug vorhanden sein
- Scheiben dürfen aus Lexan oder Hartplastik sein
- die Karosserie muss in der Draufsicht alle Räder und sonstigen Chassisteile bedecken
- Trimmgewichte dürfen nicht seitlich über die Schweller-Innenkante herausragen
- die Lackierung und sonstige Gestaltung muss einem Originalfahrzeug aus den angegebenen Jahrgängen entsprechen (bis Ende 1971). **Im Zweifelsfall ist hierfür ein Foto des Originalfahrzeuges bei einem offiziellen Rennen bis zum Ende des Jahres 1971 vorzuzeigen!**
- für ungewöhnliche Fahrzeuge, Spoilerformen, Radstände, Lackierungen etc. muss ein Bild des Original-Fahrzeugs als Referenz vorgelegt werden
- es ist beim Ausfüllen des Nennformulars anzugeben, welches Fahrzeug in welcher Gestaltungsvariante an dem Rennen teilnehmen soll
- **falls ein Fahrzeug von mehreren Teams genannt wird, entscheidet der Eingang des Nennformulars**
Die Teams werden von der Rennleitung benachrichtigt, ob ihrem Fahrzeugwunsch entsprochen werden kann oder nicht
- das Aussehen des Fahrzeuges sollte dem Ansehen des Slot-Racings förderlich sein

1.9. Beleuchtung

- Licht darf nur an den dafür vorgesehenen Stellen der Karosserie austreten
- das Licht muss über die Fahrspannung betrieben werden
- die Lichtanlage darf die Fahrspannung nicht erhöhen
- das Licht muss mindestens 20 Sekunden nach Abschalten der Fahrspannung nachleuchten
- während der Nachtsequenz müssen mindestens ein Frontscheinwerfer (weiß oder gelb) und eine Heckleuchte (rot) **dauerhaft** leuchten
- Das Licht darf nicht flackern (an/aus)
- der Lichtkegel der Frontscheinwerfer muss auf der Fahrbahn zu sehen sein
- die Befestigung der Lichtanlage ist frei. Sie darf überall im Fahrzeug montiert werden
- weitere Positions- oder Innenraumleuchten – jeglicher Art – sind **nicht zulässig**

1.10. Sonstiges

- Mit Ausnahme von Chassis und Karosserie darf während des Rennens alles gewechselt werden
- Kabelmaterial ist freigestellt
- Bodenfreiheit: Chassis mindestens 1 mm, Karosserie mindestens 2 mm
- Alle vier Räder müssen die Bahnoberfläche berühren
Der Reifenkontakt wird auf einer ebenen Oberfläche kontrolliert
- Nicht aufgeführte Teile sind nicht zulässig
- Behandlung der Reifen und Schleifer mit Flüssigkeiten ist strikt verboten
- Das Fahrzeug muss zu jedem Zeitpunkt des Rennens dem Reglement entsprechen
- Der Radstand beim Porsche 917 K **sowie Porsche 917 (Jahrgang 1969)**, Ferrari 512 M, Ferrari 512 S darf höchstens 101,00mm (beide Achsen von außen gemessen, entspricht also einem Radstand von max. 98,00mm von Lagermitte vorn zu Lagermitte hinten) betragen
- **Die maximale Schwellerbreite beim Porsche 917 K beträgt vorne 83,00mm; hinten 86,00mm.**
Messpunkte siehe Bilder:



Messpunkt vorne auf Höhe der vorderen Türkante (83,00 mm)



Messpunkt hinten (86,00mm)

- Der Radstand beim Porsche 917 LH, darf höchstens 100,00mm (beide Achsen von außen gemessen, entspricht also einem Radstand von max. 97,00mm von Lagermitte vorn zu Lagermitte hinten) betragen

1.11. Homologationsliste

Fahrzeug:	Typ:
Alfa Romeo	T 33
Alfa Romeo	T 33/2
Alfa Romeo	T 33/3
Chaparral	2D
Chaparral	2F
Ferrari	330 P3/4, 412 P
Ferrari	275 P, 330 P
Ferrari	312P (Coupe/Spyder)
Ferrari	512 S (Coupe/Spyder)
Ferrari	512 S (Langheck)
Ferrari	512 M
Ferrari	312 PB (Bj. 71)
Ford	GT 40
Ford	GT 40 MK I
Ford	GT 40 MK II
Lola	T 70 MK3B
Matra	MS 630
Matra	MS 650
Mirage	M1
Porsche	917 (Bj. 69)
Porsche	917K (Bj.70/71)
Porsche	917LH (Bj.70/71)
Porsche	917/20
Porsche	908 (Coupe)
Porsche	908/2 (K/LH)
Porsche	908 (Spyder)

Es ist auch möglich, **nach** Absprache mit der Rennleitung, weitere Fahrzeugtypen für das 24-Stundenrennen zu nennen, welche in der Homologationsliste nicht aufgeführt sind.

2. Durchführung 24 Stunden-Rennen 11.9. - 13.9.2020

2.1. Tagesablauf

Fr. 11.9.2020

16.00 - 20.30 Uhr Freies Training

16.00 - 17.00 Uhr:

Teams 1:24 „Carrera-Bahn“
Teams 1:32 „Suzuka Holzbahn“

17.00 - 18.00 Uhr:

Teams 1:24 „Suzuka Holzbahn“
Teams 1:32 „Carrera-Bahn“

18.30 - 19.30 Uhr:

Teams 1:24 „Carrera-Bahn“
Teams 1:32 „Suzuka Holzbahn“

19.30 - 20.30 Uhr:

Teams 1:24 „Suzuka Holzbahn“
Teams 1:32 „Carrera-Bahn“

20.30 - 22.30 Uhr Freies Nachttraining

20.30 - 21.30 Uhr:

Teams 1:24 „Carrera-Bahn“
Teams 1:32 „Suzuka Holzbahn“

21.30 - 22.30 Uhr:

Teams 1:24 „Suzuka Holzbahn“
Teams 1:32 „Carrera-Bahn“

20.00 - 21.00 Uhr Technische Vorabnahme

22.30 - 0.00 Uhr Freies Training

Für die Gruppeneinteilung während des Trainings ist der Zieleinlauf aus dem Vorjahr maßgebend.

Samstag 12.9.2020

08:00 - 11:30 Uhr Freies Training

09.00 - 11.30 Uhr Freies Training beide Bahnen

10.00 Uhr Motorenausgabe

10.15 Uhr Auslosung der Radsätze

11.30 Uhr Sämtliche Einsatzwagen ins Parc Fermé

11.30 - 12.30 Uhr Technische Endabnahme

13.00 - 13.50 Uhr Qualifying

13.50 Uhr Startaufstellung

14.00 Uhr Start 24h

22.00 Uhr Nachtsequenz Beginn

Sonntag 13.9.2020

06.00 Uhr Nachtsequenz Ende

14.00 Uhr Zieleinlauf

14.30 Uhr Siegerehrung

2.2. Technik

- Alle in der Zeit vom 11.9. - 13.9.2020 eingesetzten Fahrzeuge müssen jederzeit dem oben stehenden technischen Reglement entsprechen. Ist dies nicht der Fall, muss unverzüglich die Box zur Reparatur/Modifikation angefahren werden, sonst erfolgt Stromabschaltung für die entsprechende Fahrspur bis zur Reparatur
- Am Rennen dürfen nur Fahrzeuge teilnehmen, die von der Rennleitung nach der technischen Abnahme zugelassen worden sind
- Es dürfen während der Veranstaltung zwei Fahrzeuge im Training eingesetzt werden, im Rennen ein Fahrzeug
- Es findet vor und nach dem Rennen eine technische Abnahme der Fahrzeuge statt. Ferner behält sich die Rennleitung vor, Fahrzeuge stichprobenartig auch während des Rennens zu kontrollieren

2.3. Regler / Stromversorgung

- Die Regelung der anliegenden Fahrspannung muss manuell per Hand durch den Fahrer erfolgen, eine automatische Bedienung des Geschwindigkeitsreglers ist nicht erlaubt
- Ein Handgeschwindigkeitsregler darf nur die gelieferte Fahrspannung der zugewiesenen Fahrspur regeln. Die Erhöhung der Spannung zur Fahrspur ist verboten!
- Die Rennleitung behält sich vor, bei Notwendigkeit einzelne Regler zu prüfen
- Reglerbelegung: schwarz= Bremse, rot= Fahrbahn, gelb= Läufer
Anschlüsse 4 mm Bananenstecker. Verteilerdosen sind verboten
- Die Spannung an den Netzteilen beträgt 20,0 V

2.4. Motorenausgabe

- Jedes Team erhält einen markierten Motor, einen weiteren bei einem nachweislichen Defekt

2.5. Reifenausgabe

- Es werden von der Rennleitung drei markierte Sätze Hinterräder (Zwei Sätze PU Hinterräder/ ein Satz Moosgummi Hinterräder (Ein weiterer Satz bei Defekt) - Reifen auf Felge, die Felge ist mit Bund) gestellt. Diese dürfen nicht mehr bearbeitet werden. Das Ausgabemaß der Hinterräder beträgt ca. **26,5mm**. Die gestellten Radsätze werden von den Teams zu Beginn des Rennens gezogen, mit Namen versehen und in einer separaten Box bei der Rennleitung hinterlegt. Das Wechseln der Hinterräder erfolgt nur unter Aufsicht der Rennleitung im Parc Fermé

2.6. Anmeldung

- Das Nenngeld beträgt 140 € pro Team
- Jedem Team werden vier Sätze Hinterräder, sowie ein Motor zur Verfügung gestellt

2.7. Parc Fermé

- Nach der technischen Abnahme und nach dem Zieleinlauf am Ende jeder Sequenz kommen die Fahrzeuge in den Parc Fermé und dürfen nur von der Rennleitung berührt werden

2.8. Teams

- Pro Team sind 3 - 7 Fahrer vorgeschrieben
- Die in der Nennung angegebenen Teammitglieder können nur nach Absprache mit der Rennleitung durch andere Fahrer ersetzt werden
- Ein vom Team bestimmter Teamchef oder Vertreter muss immer für die Rennleitung verfügbar sein
- Jedes Team muss im Training und Rennen an den vorgeschriebenen Stellen Streckenpostendienst leisten, andernfalls erfolgt Stromabschaltung oder Rundenabzug für das Team
- Grobe Unsportlichkeiten wie z. B. das "Abschießen" oder Behindern anderer Fahrzeuge, Beleidigung der Streckenposten oder anderer Personen werden bestraft mit Verwarnung, Rundenabzug, Zeitstrafen, Disqualifikation oder Verweis aus der Halle

2.9. Qualifying

- Das Qualifying wird auf der Spur 1 der Carrera Bahn von jeweils einem Fahrer eines Teams gefahren
- Die Länge des Qualifyings beträgt für jedes Team zwei Minuten
- Sieger des Qualifyings ist das Team, welches im Qualifying die größte Distanz zurückgelegt hat
- Falls ein Team zum Beginn des Qualifying nicht rechtzeitig erscheint, gilt dieses somit als Qualifying schlechtestes
- Die Reihenfolge des Qualifyings ist der umgekehrte Zieleinlauf des Vorjahres, respektive der Nennungseingang

2.10. Startaufstellung

- In der Reihenfolge des Qualifikationsergebnisses dürfen sich die Teams eine Spur auf der Carrera-Bahn aussuchen auf der sie starten möchten.

2.11. Mindestfahrzeit

- In den Tag-Sequenzen muss jeder Fahrer eines Teams insgesamt zwei Turns fahren, in der Nacht-Sequenz einen Turn
- Hat ein Fahrer die geforderte Zeit nicht gefahren, wird dem Team die im Rennen durchschnittlich gefahrene Strecke für die zu wenig gefahrene Zeit in doppelter Menge abgezogen
- Die Mindestfahrzeit muss nicht eingehalten werden, falls dies aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ist

2.12. Spurwechsel

- Der Spurwechselmodus lautet: 1-3-5-6-4-2 auf beiden Bahnen, d.h. es werden von jedem Team 6 Turns pro Bahn hintereinander gefahren, dann werden die Bahnen gewechselt
- Zwischen den Bahnwechseln dürfen unter Aufsicht der Rennleitung innerhalb von 60 Sekunden die Hinterräder gewechselt werden.
- Während der Spurwechsel sind Reparaturen verboten
- Nach jeweils 8 Stunden werden die Spuren nach Gesamtstand neu sortiert

2.13. Fahrerwechsel

- Ein Fahrerwechsel darf zu jeder Zeit durchgeführt werden, vorzugsweise während der Spurwechsel

2.14. Renndauer

- Das Rennen ist gestaffelt in drei Durchgängen, in denen jeweils nach einander alle Spuren der beiden Bahnen durchfahren werden. Durchgänge 1 und 3 finden im Hellen statt. Durchgang 3 in der Dunkelheit.
- Das Rennen wird in jedem Fall nach 3 Durchgängen beendet, die Zeit wird nach erfolgtem Start in keinem Fall angehalten, außer bei „Terrorsituationen“
- Muss das Rennen abgebrochen werden, gilt das Ergebnis zu dem Zeitpunkt, an dem alle Teams die gleiche Zeit auf allen Spuren gefahren sind (z.B. wenn jedes Team zwei Turns auf jeder Spur gefahren ist)
- Zu Beginn der 24 Stunden beträgt die Fahrzeit pro Spur 33 Minuten. Zum Umstellen der Fahrzeuge und zum Auffangen von Terrorsituationen werden 7 Minuten Pause eingeplant
- Die Rennleitung kann ggf. auch nach jeweils 4 Stunden die Länge der einzelnen Turns anpassen

2.15. Rennablauf

- Eine Simulation der Wetterverhältnisse mittels verschiedener Reifensorten findet nicht statt
- Bei Beginn des Rennens oder nach Spurwechseln nicht gestartete Fahrzeuge gelten als gestartet
- Heraus gefallene Fahrzeuge müssen an der betreffenden Stelle eingesetzt werden
- Die Fahrzeuge dürfen zur Reparatur oder dem Reifenwechseln nur an der markierten Stelle der Strecke von der Bahn genommen werden und müssen dort wieder eingesetzt werden
- Nach einer Reparatur/Reifenwechsel oder sonstigen Modifikation müssen die Fahrzeuge bei der Rennleitung vorgeführt werden
- Zwischen den Bahnwechseln dürfen unter Aufsicht der Rennleitung innerhalb von 60 Sekunden die Hinterräder gewechselt werden.
- Sieger ist das Team, das nach Rennende die größte Distanz zurückgelegt hat
- Jegliche Arbeiten müssen unter Aufsicht der Rennleitung an der vorgesehenen Pit-Lane, bzw. bei aufwändigeren Reparaturen an der Teambox, durchgeführt werden
- Weitere Einzelheiten werden am Renntag bekannt gegeben

2.16. Proteste

- Proteste gegen die Zeitnahme sowie gegen die Rennleitung sind unzulässig
- Gegen eine Gebühr von EUR 50.- kann bei der Rennleitung ein Protest schriftlich eingereicht werden. Die Rennleitung und der Veranstalter entscheiden gemeinsam über den Protest. Wird dem Protest stattgegeben, so muss der Beklagte die Protestgebühr bezahlen, eine weitergehende Bestrafung bleibt davon unberührt
- Wird dem Protest nicht stattgegeben, verfällt die Gebühr an den Veranstalter
- Die Rennleitung behält sich vor, das Reglement ggf. nochmals abzuändern bzw. zu ergänzen

2.17. Nennung

- Die Nennung muss spätestens bis zum **01.07.2020** an folgende Adresse geschickt werden:

Andreas Laufenberg
Wildstr. 3-5
47057 Duisburg

Tel.: +49 203 / 351661
Fax: +49 203 / 372215
Email: andreaslaufenberg@t-online.de

In diesem Zusammenhang sei noch einmal erwähnt, dass der Eingang der Nennung bei einer mehrfachen Belegung eines Fahrzeugtyps entscheidend ist.

Die Nennung wird nur mit dem Eingang des Startgeldes gültig!

3. Nennformular

für das 24 Stunden-Rennen beim SRC am Niederrhein e.V. am 12.-13.9.2020

1. Teamname :

2. Teamanschrift :

3. Teamchef : Tel. : Email:

Stellvertreter : Tel. : Email:

4. Geplantes Fahrzeug (Typ, ggf. Sponsor, Startnummer) :

Nenngeld auf folgendes Konto überweisen:

Begünstigter: SRC am Niederrhein e.V.:

IBAN: DE333206 1384 3101 9840 19

BIC: GENODED 1GDL

Verwendungszweck: 24 Stunden-Rennen „Teamname“

Die Teammitglieder und Fahrer nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen alleine die zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder den von ihnen benutzten Fahrzeugen, Werkzeugen etc. verursachten Schäden. Die Teilnehmer verzichten durch Abgabe der Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriffe gegen den Veranstalter, dessen Beauftragte, Sportwarte und Helfer, Behörden und irgendwelche Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen. Diese Vereinbarung ist jedem Team übergeben worden und wird mit der Abgabe der Nennung an den Veranstalter allen Beteiligten gegenüber wirksam. Mit der Unterschrift erkennt jeder Teilnehmer das Reglement und die unten abgedruckten Bedingungen in uneingeschränkter Form an.

Teammitglieder:	Unterschrift :
(inkl. Teamchef)
.....
.....
.....
.....

Nenngeld ist Reuegeld und wird auch im Falle eines Rückzuges der Nennung nicht zurückerstattet!

Die genannten Fahrer sind bindend. Es können im Nachhinein max. 2 Fahrer aus dem Team ausgetauscht werden.